



Pressemitteilung

Die Korrelation – das unbekannte Wesen

Warum Anleger ihre Depots jetzt auf versteckte Risiken überprüfen sollten.

Im Normalfall sind Anleger bestrebt Risiken und Schwankungen in ihrem Depot so gering zu halten wie möglich. Ein probates Mittel hierfür ist die „Diversifizierung“, also die Verteilung des Kapitals auf mehrere Anlageklassen. „Diese Strategie funktioniert, solange sich die verschiedenen Anlageformen in unterschiedliche Richtungen bewegen“, erklärt Christoph Leichtweiß, Geschäftsführer des Beratungsunternehmens Ypos-Consulting. Aber genau das sei aktuell nicht mehr der Fall.

Messen lässt sich dieser Zusammenhang mittels der sogenannten Korrelation, die von -1 (gegensätzliches Verhalten) bis +1 (gleiches Verhalten) schwankt. Gefährlich wird es, wenn der Wert sich verändert, ohne dass der Anleger das registriert. Dann erhöht sich unbemerkt das Risiko im Depot. „So steigt beispielsweise die Korrelation zwischen dem Aktienindex S&P 500 und einem breiten Rohstoffindex bereits seit einigen Jahren. Mittlerweile ist er bei einem Wert von 0,8 angekommen. Der Risikoschutz, den eine Kombination aus Rohstoffen und Aktien im Depot bietet, sinkt entsprechend“, warnt Leichtweiß.

Der Grund für die zunehmend gleichlaufende Kursentwicklung von Anlageformen, die in den vergangenen Jahrzehnten in der Regel gegenläufige Bewegungen zeigten, liegt in der großen Menge an Kapital, das niedrige Zinsen, Konjunkturprogramme und andere staatliche Maßnahmen auf den Markt gespült haben. „Das war ein regelrechter Geldtsunami, der da seit der Finanzkrise über die Märkte geschwappt ist und auf allen Ebenen zu steigenden Kursen geführt hat“, sagt Leichtweiß.

Für die Investoren kann die Konsequenz nach Überzeugung des Finanzmarktexperten nur in der Verkleinerung der Positionsgrößen liegen. „Wenn unterschiedliche Vermögensklassen aufgrund der Versorgung des Marktes mit billigem Geld gemeinsam steigen, wie das aktuell der Fall ist, dann werden sie auch gemeinsam wieder fallen, wenn der Markt zu der Überzeugung kommt, dass die Versorgung bald zu Ende geht. Und genau das könnte schon bald der Fall sein. Risikominimierung mit Diversifikation funktioniert unter diesen Umständen nur bedingt“, sagt Leichtweiß.

Kontakt:

YPOS Consulting GmbH
Christoph Leichtweiß
Fon: +49(0) 6151/ 1594023
Fax: +49(0) 6151/ 1594011
Mail: info@ypos-consulting.de

newskontor GmbH
Jürgen Kurz
Fon: +49(0) 2102/ 30969-24
Fax: +49(0) 2102/ 30969-77
Mail: juergen.kurz@newskontor.de